

Bestimmungsschlüssel der Gattung *Oncorhinus* SCHÖNHERR aus Süd- und Mittelamerika (Coleoptera: Curculionidae)

J. RHEINHEIMER

Abstract

The genus *Oncorhinus* SCHÖNHERR (Coleoptera: Curculionidae) consists of five medium sized weevils (6-9 mm long) which are distributed in Central and South America. As the species are variable and quite similar they have been difficult to identify. For this reason a key to the species is presented for the first time.

Key words: Coleoptera, Curculionidae, Molytinae, *Oncorhinus*, key, Central America, South America.

Einleitung

Die in Mittel- und Südamerika vorkommende Gattung *Oncorhinus* SCHÖNHERR, 1836 umfaßt fünf mittelgroße Rüsselkäferarten, die von WIBMER & O'BRIEN (1986) in die Unterfamilie Molytinae, Tribus Lithinini gestellt wurden. Die Arten sind recht ähnlich, so daß sie leicht verwechselt werden können. Ein Besuch des Museums in Stockholm ermöglichte es nun, die Typen der drei von FAHRAEUS (1843) beschriebenen Arten zu untersuchen. Außerdem war dort mit den Typen der beiden übrigen Spezies verglichenes Material vorhanden.

Oncorhinus SCHÖNHERR, 1836

TYPUS GENERIS: *Oncorhinus scabricollis* GYLLENHAL, 1836

GRÖSSE: Länge ohne Rüssel 6 – 9 mm.

FÄRBUNG: Körper schwarz, Beine und Fühler manchmal etwas heller.

INTEGUMENT: Körper spärlich mit dicken, abstehenden Borsten bekleidet, die jedoch teilweise oder weitgehend abgerieben sein können und den Untergrund nicht verdecken. Auffällig sind einige lang abstehende Borsten am Fühlerschaft. Oft sind die Tiere mit einem bräunlichen Sekret inkrustiert, was manchmal die Beurteilung der Punktierung erschwert.

KOPF: Rüssel bei beiden Geschlechtern etwas kürzer als der Halsschild, in Seitenansicht an der Basis viel stärker gebogen, dort etwa so dick wie die Vorderschenkel und von rundlichem Querschnitt. Die Fühlereinklebung am Ende des vorderen Rüsseldrittels gelegen, von oben sichtbar. Dort ist der Rüssel seitlich deutlich verbreitert und abgeflacht, so daß er im Querschnitt elliptisch ist. Die Fühlerfurche erreicht die Unterseite des Rüssels weit vor den Augen. Fühlerschaft etwa so lang wie die Geißel, zum Ende gerade erweitert, dort etwa so breit wie die Fühlerkeule. Die Fühlergeißel ist 7-gliedrig, Glied 1 und 2 der Geißel wenig länger als breit, die folgenden zunehmend breiter, so daß die letzten deutlich quer sind. Die Glieder 2-7 sind wenig voneinander abgesetzt und gehen fast gleichmäßig ineinander über. Die Fühlerkeule ist breiter als die Geißel, elliptisch, vorn zugespitzt, dicht und fein behaart und spärlich abstehend beborstet.



Abb. 1: *Oncorhinus scabricollis*, Habitus, Länge ohne Rüssel: 6,0 mm

Der Rüsselansatz ist in Seitenansicht an der Stirn stark winklig eingezogen. Die nicht aus der Wölbung des Kopfes vorstehenden Augen stehen an den Seiten des Kopfes, so daß die Stirn dazwischen deutlich breiter ist als der Rüssel an der Basis, während sie auf der Unterseite des Kopfes nur schmal um die Breite der Fühlergeißel voneinander getrennt sind. Der Kopf ist insgesamt halbkugelig gewölbt mit unterschiedlicher Punktierung.

THORAX: Halsschild so lang wie breit oder etwas breiter. Halsschild seitlich gerundet oder bis vor die Mitte gerade erweitert, am Apex eingeschnürt verengt, in Längsrichtung kaum gewölbt. Punkte sehr grob, ihr Abstand meist weniger als halb so groß wie ihr Durchmesser, meist mit einem groben Borstenhaar versehen. Meist ist ein Mittelkiel zumindest angedeutet. Vorderbrust einfach, ihr Vorderrand wulstförmig verdickt, vorn bogenförmig ausgerandet, die Vorderhüften schmal getrennt.

BEINE: Beine kräftig, die Vorderschenkel breit dreieckig, die übrigen viel feiner gezähnt, grob punktiert, mit abstehenden Borsten. Schienen mit kräftigen Punktreihen, am Ende mit einem nach innen gerichteten Dorn an der Außenseite, darüber mit zwei schräg stehenden Borstenreihen. Vorderschienen in der basalen Hälfte winklig ausgeschnitten. Tarsen schlank, kurz, erstes Hintertarsenglied viel länger als Glied 2, die Klauen dünn, nicht gezähnt.

FLÜGELDECKEN UND ABDOMEN: Flügeldecken ca. 1,5 mal so lang wie zusammen breit, bis hinter die Mitte parallel oder leicht verengt, von dort zum Ende abgerundet, mit deutlichen Schultern. Die Punktstreifen sind in der Mitte deutlich und sehr grob, zu den Seiten sind die Punkte oft unregelmäßig gestellt und die Reihen schlecht erkennbar. Auf den Zwischenräumen befinden sich unregelmäßig gestellte Tuberkeln, die teilweise zu rudimentären Kielen verbunden sein können und meist ein Schuppenhaar tragen und sich von dem matten Untergrund mehr oder weniger glänzend abheben. Schildchen deutlich.

Mittelbrust einfach, Mittel- und Hinterhüften breit getrennt. Abdominalsegmente 1 und 2 verwachsen, sehr grob und wenig dicht punktiert, gemeinsam etwas länger als die drei folgenden zusammen. Segmente 3 und 4 sehr kurz, zusammen etwa so lang wie Segment 5. Untergrund der Unterseite matt.

VERBREITUNG: Die Gattung ist in Mittel- und Südamerika verbreitet. Dabei kommt *O. scabricollis* in weiten Teilen des riesigen Areals von Mexiko bis Paraguay vor.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die Gattung ist durch die grobe Skulptur der Oberseite, den relativ dicken und in Seitenansicht stark gebogenen Rüssel und die Proportionen von Halsschild und Flügeldecken sehr gut kenntlich.

Bestimmungsschlüssel der *Oncorhinus*-Arten

- 1 Halsschild seitlich von der Basis zur Mitte gerundet erweitert, dort am breitesten, nach vorn gerundet verengt, am Apex eingeschnürt. Halsschild-Punkte tief und sehr grob, die Punktzwischenräume fast überall schmale und scharfe Grate bildend. Halsschild-Mittelkiel deutlich. Länge ohne Rüssel 6,5 mm. Abb. 2, 6, 8. Brasilien.....*planatus* FAHRAEUS, 1843
- Halsschild bis vor die Mitte gerade, mehr oder weniger deutlich erweitert. Punktzwischenräume auf dem Halsschild meist ganz flach.....2
- 2 Rüsseloberseite in der Höhe der Fühlereinlenkung nur mit einer äußerst feinen, gleichmäßigen Punktierung, ohne Reihen größerer Punkte. Stirn oberhalb der winkligen Rüsseleinlenkung mit einer Punktgrube, darüber etwa 4 sehr grobe Punkte, darüber feiner punktiert. Länge ohne Rüssel 6,5 mm. Abb. 3, 7. Bolivien, Französisch Guayana. *cribrithorax* FAHRAEUS, 1843

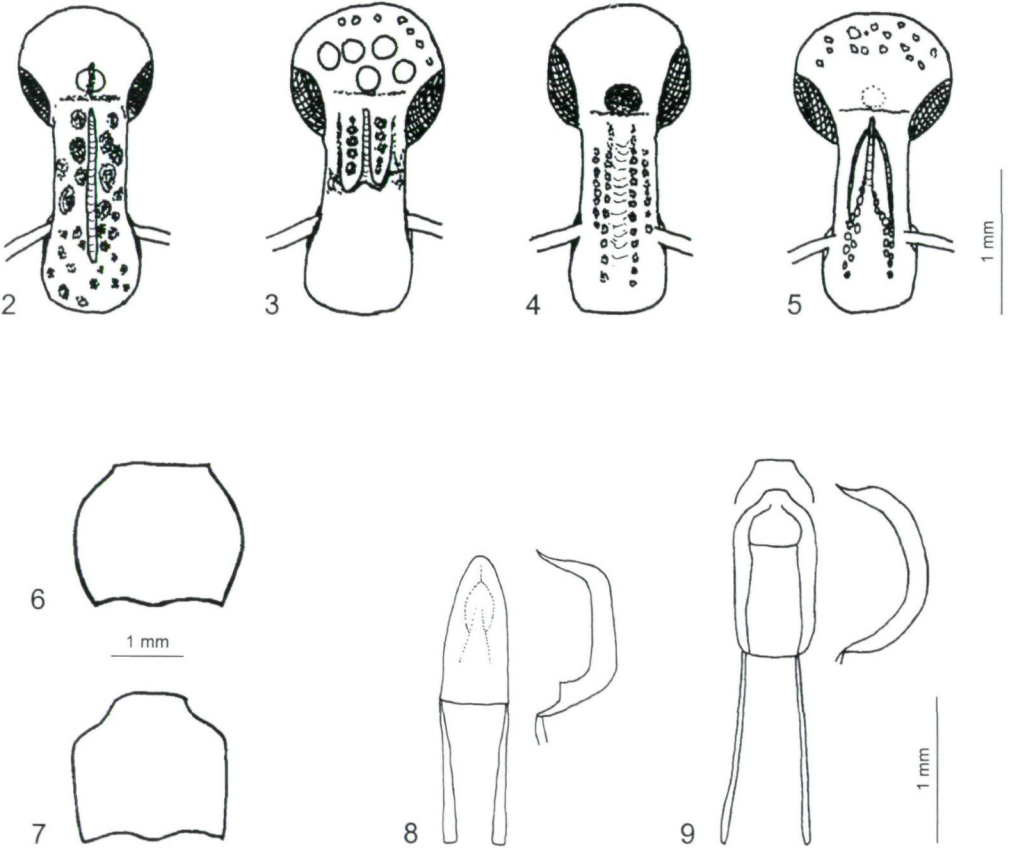


Abb. 2 - 7: Kopf dorsal, 2) *Oncorhinus planatus*, 3) *O. cribrithorax*, 4) *O. nodulosus*, 5) *O. scabricollis*, Halsschild, 6) *O. planatus*, 7) *O. cribrithorax*.
 Abb. 8 - 9: Penis dorsal, lateral, 8) *Oncorhinus planatus*, 9) *O. scabricollis*, oben der Apex eines anderen Exemplars zur Illustration der Variationsbreite.

- Die seitlichen Begrenzungen des Rüssel-Mittelkiels setzen sich mindestens bis zur Fühlereinlenkung als deutliche Punktreihen fort. Stirn oberhalb der Rüsseleinlenkung allenfalls mit einer Punktgrube in der Mitte, darüber fein oder gar nicht punktiert.....3
- 3 Rüssel-Mittelkiel von der Basis bis zur Fühlereinlenkung breit (ca. 1/3 der Rüsselbreite), fast parallel, glänzend, nur äußerst fein punktuliert, daneben jederseits ein feiner Seitenkiel. Stirn nur mit einer Punktgrube oberhalb der Rüsselbasis, sonst ohne deutliche Punkte. Länge ohne Rüssel 6,5 mm. Abb. 4. Brasilien.*nodulosus* FAHRAEUS, 1843
- Rüssel-Mittelkiel im basalen Drittel des Rüssels schmal, nur wenig breiter als die Seitenkiele, mit jenen kurz vor der Basis vereinigt. Mittelkiel nach vorn mehr oder weniger stark erweitert. Kopf oberhalb der Rüsselbasis mit einer weniger scharfen Punktgrube, darüber fein punktiert.....4
- 4 Flügeldecken auf der Scheibe abgeflacht, 3., 4. und 5. Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken an der Basis und in der Mitte meist teilweise kielförmig erhaben und glänzend. Diese Erhabenheiten erscheinen oft als längliche Tuberkeln. Vorderschienen am Ende matt, zusätzlich zu dem Apikalhaken allenfalls an der Innenseite mit einem

undeutlichen Zähnnchen. Länge ohne Rüssel 5,9 - 7,5 mm. Abb. 1, 5, 9. Dies ist anscheinend bei weitem die häufigste Art der Gattung mit dem – soweit bisher bekannt – größten Verbreitungsgebiet. Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Französisch Guayana, Paraguay, Peru, Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Mexiko, Nicaragua, Panama.....
*scabricollis* GYLLENHAL, 1836

- Flügeldecken auch auf der Scheibe gleichmäßig gewölbt, mit rundlichen Tuberkeln, ohne Andeutung von kielförmigen Erhabenheiten (3. Zwischenraum an der Basis etwas beulenförmig vorstehend). Vorderschienen am Ende sowohl nach innen als auch nach außen etwas erweitert und dadurch zusätzlich zu dem Apikalhaken jeweils ein kleines nach innen und ein nach außen gerichtetes Zähnnchen bildend, die zwischen diesen Zähnnchen stehende Fläche etwas vorstehend und glänzend. Durchschnittlich etwas größer als die vorige Art. Länge ohne Rüssel 7,5 - 9,0 mm. Peru, Costa Rica, Nicaragua, Panama, Venezuela.....
*latipennis* CHAMPION, 1902

Danksagung

Herr B. Viklund und Dr. T. Pape, Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm haben mir in freundlicher und hilfsbereiter Weise die von ihnen betreute Sammlung zugänglich gemacht und mich bei der Suche nach Typenmaterial und Literatur unterstützt.

Literatur

- CHAMPION, G.C. 1902: Biologia Centrali-Americana. Insecta. Coleoptera. Rhynchophora. Curculionidae. Curculioninae (concluded) and Calandrinae. Vol. 4 (4). – London: 1-144.
- FAHRAEUS, O.I. 1843: In: C.J. SCHÖNHERR, Genera et species curculionidum, cum synonymia hujus familiae. Vol. 7 (2). - Roret, Paris; Fleischer, Lipsiae: 1-461.
- GYLLENHAL, L. 1836: In: C.J. SCHÖNHERR, Genera et species curculionidum, cum synonymia hujus familiae. Vol. 3 (1, 2). - Roret, Paris; Fleischer, Lipsiae: 1-858.
- WIBMER, G.J. & O'BRIEN, C.W. 1986: Annotated checklist of the weevils (Curculionidae sensu lato) of South America (Coleoptera: Curculionidae). - Memoirs of the American Entomological Institute 39: 1-563.

Dr. Joachim RHEINHEIMER

Merziger Str. 24, D - 67063 Ludwigshafen, Deutschland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [71_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Rheinheimer Joachim

Artikel/Article: [Bestimmungsschlüssel der Gattung Oncorhinus aus Süd- und Mittelamerika \(Curculionidae\). 205-209](#)